

Institutsbericht 2019/20

Institut für Europarecht
und Internationales Recht

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Vorwort

Wir freuen uns, unsere geschätzten Kolleginnen und Kollegen und die interessierte Öffentlichkeit im Namen des Instituts für Europarecht und Internationales Recht mit unserem traditionellen Institutsbericht über relevante Entwicklungen und die Aktivitäten unseres Instituts im Studienjahr 2019/20 informieren zu dürfen.

Dieses Studienjahr ist in vieler Hinsicht ein besonderes für uns gewesen. Seit März 2020 verstärkt Katharina Pabel unser Institut als Professorin für Öffentliches Recht, Wirtschaftsrecht und Völkerrecht. Katharina Pabel war zuvor als Professorin, Institutsvorständin und Dekanin an der Universität Linz tätig. Wir stellen sie im Institutsbericht näher vor und freuen uns, dass sie sich äußerst schnell und mit großer Energie in die Lehr- und Forschungstätigkeit und viele weitere Aktivitäten des Instituts eingebracht hat.

Mit September 2020 hat sodann Monika Polzin eine weitere Professur an unserem Institut übernommen. Monika Polzin hat zuletzt unter anderem Lehrstuhlvertretungen in Berlin und München wahrgenommen und verstärkt uns in Lehre und Forschung in den Bereichen des Öffentlichen Rechts, Völkerrechts und Europarechts. Auch sie stellen wir im vorliegenden Bericht näher vor und freuen uns ebenso, dass sie sich bereits mit großem Elan und sichtlicher Freude in den Institutsbetrieb eingebracht hat.

Im Jahr 2020 hat Mathis Fister, langjähriger

Mitarbeiter unseres Instituts, eine Professur an der Universität Linz angetreten. Wir gratulieren ihm zu diesem Erfolg sehr herzlich! Im Studienjahr 2019/20 sind zudem zwei Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen worden: Im November 2019 ist Jörg Kammerhofer die *venia legendi* für Völkerrecht und Rechtstheorie verliehen worden. Im September 2020 hat Markus Vašek sein Habilitationskolloquium mit ebenso großem Erfolg absolviert.

Naturgemäß hat die Corona-Pandemie auch unser Institut vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Es freut uns, dass wir dennoch auf eine erhebliche Zahl an Publikationen und mehrere Veranstaltungen zurückblicken können. Ebenso konnten die notwendigen Umstellungen in der Lehre rasch bewältigt werden. Auch über diese Punkte gibt der vorliegende Institutsbericht näher Auskunft.

Last but not least möchten wir diese Gelegenheit wieder nutzen, allen Institutsangehörigen und unseren externen Lehrenden sowie unseren Kooperationspartnern für ihren großartigen Einsatz Dank zu sagen. Ebenso danken wir dem Verlag Facultas für die Unterstützung bei der Drucklegung dieses Berichts sowie Frau Maria Manhardt und Frau Corina Kruesz für die Unterstützung beim vorliegenden Institutsbericht.

Christoph Grabenwarter
Erich Vranes

Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel

Seit dem 1. März 2020 ist Katharina Pabel neue Professorin für Öffentliches Recht, Wirtschaftsrecht und Völkerrecht am EIR.

Damit kehrte Katharina Pabel an die Wirtschaftsuniversität zurück, wo sie sich im Jahr 2009 mit einer Arbeit zur Kontrollfunktion des Parlaments habilitierte. Im Anschluss daran war die gebürtige Deutsche, die ihre juristische Ausbildung und Promotion an der Universität Bonn absolvierte, an der Universität Köln tätig, ehe sie 2010 eine Professur für Öffentliches Recht an der JKU Linz antrat. Dort war sie von 2011 bis 2015 Vorständin des Instituts für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre sowie von 2015 bis 2019 Dekanin der rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die Arbeitsschwerpunkte von Katharina Pabel sind u.a. der nationale, europäische und internationale Menschenrechtsschutz, ins-

besondere Justizgrundrechte, und das Verfahrensrecht. Gemeinsam mit Christoph Grabenwarter ist sie Autorin eines Standardlehrbuchs zur Europäischen Menschenrechtskonvention, das im Jahr 2020 in 7. Auflage erscheinen wird. Aktuelle Publikationen betreffen das Asylgrundrecht nach der Grundrechtecharta der Europäischen Union sowie Fragen des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens. Katharina Pabel war bis 2018 Mitglied des beratenden Ausschusses des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen, sie ist Vorsitzende des Expertenrats Integration und ad hoc Richterin des EGMR.

Seit 15. März 2020 ist sie stellvertretende Institutsvorständin am EIR.



Prof. Pabel, Prof. Holoubek und Prof. Grabenwarter bei der Willkommensfeier

Univ.Prof. Dr. Monika Polzin, LL.M. (NYU)

Seit 1. September 2020 heißt das EIR mit Monika Polzin eine weitere neue Professorin willkommen.

Monika Polzin promovierte 2004 zum Thema „Einseitige Interpretationserklärungen zu multilateralen Verträgen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Während der Promotion war sie wissenschaftliche Assistentin an der Universität Basel (Schweiz), ihr juristisches Referendariat verbrachte sie in München und Peking (China), ihren LL.M. im Völkerrecht absolvierte sie als Hugo-Grotius Scholar an der New York University (USA). Danach war sie zunächst als Rechtsanwältin tätig, bevor sie 2010 zur Juniorprofessorin für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Völkerrecht an der Universität Augsburg ernannt wurde. 2017 folgten die

Habilitation an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und im Anschluss Lehrstuhlvertretungen u.a. an der Humboldt Universität Berlin und der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Monika Polzin war zudem Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und als Sachverständige für die Parlamentarische Versammlung des Europarats sowie für den nordrhein-westfälischen Landtag tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind insbesondere das Völkervertragsrecht, die Verfassungsidentität, das Verhältnis von internationalem und nationalem Recht und die Frage der unabänderlichen Grenzen für Verfassungsänderungen.

Prof. Polzin, Prof. Pabel und Prof. Grabenwarter bei der Willkommensfeier



Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter

Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter wurde als neuer VfGH-Präsident angelobt.

Am 19. Februar 2020 wurde Christoph Grabenwarter von Bundespräsident Alexander Van der Bellen als neuer Präsident des VfGH angelobt. Zu den hochkarätigen Gästen zählten unter anderem Prof. Dr. Peter Knez, Präsident des slowenischen Verfassungsgerichtshofs, sowie BVR Prof. Dr. Peter Huber, Richter des deutschen BVerfG. Bundespräsident Van der Bellen hob in seiner Angelobungsrede insbesondere

Christoph Grabenwarthers Mitgliedschaft in der Venedig-Kommission des Europarates und seine Rolle als Präsident des Österreichischen Juristentages hervor. Das gesamte Institut für Europarecht und Internationales Recht gratuliert herzlich zur Übernahme dieses herausragenden und verantwortungsvollen Amtes und freut sich ebenso sehr, dass Präsident Grabenwarter dem Institut als Professor erhalten bleibt.



© HBF/Karlovits, VfGH/Achim Bleniek



Angelobungszeremonie in der Hofburg



Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter
 Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel
 (Institutsvorstand-Stellvertreterin)
 Univ.Prof. Dr. Monika Polzin, LL.M. (NYU)
 Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M.
 (Genf/Lausanne) (Institutsvorstand)
 Mag. Anna Exinger (Institutsassistentz)
 Maria Manhardt (Institutsassistentz)
 Andrea Pfeffer, B.Sc. (Institutsassistentz
 und Wissenschaftskoordinatorin)

Wissenschaftliches Personal

Sophie Bohnert, LL.M., BSc
 Donát Benedek Danics, LL.M.
 Lisa Fuchs, LL.M.
 Mag. Theresa Ganglbauer
 Mag. Daniela Kraschowitz, LL.M.
 Corina Kruesz, LL.M.
 Viktor Malhotra, LL.M.
 Dr. Andreas Orator, B.A., LL.M. (NYU),
 diplômé (Sciences-Po)

Julia Reiner, LL.M.
 Stephan Reisenberger, LL.M.
 Mag. Eva Rom, M.Phil. (Cantab.)
 Dr. Anna Katharina Struth
 Mag. Dr. Peter Thalmann, M.Jur. (Oxford)
 PD Dr. Markus Vašek

**TutorInnen und
 wissenschaftliche MitarbeiterInnen**

Felix Bayer, LL.B.
 Clemens Beckenberger, LL.B.
 Monika Bucha, LL.M., BSc
 Thomas Frenkenberger, LL.B.
 Yasmin Lawson, LL.B.
 Angela Lintner, LL.B.
 Christoph Maier, LL.M., BSc
 Jakob Marboe, LL.B.
 Ulrike Prokes, LL.M., MSc
 Melina Still, LL.B.
 Katharina Solly

**Honorarprofessoren, Gastprofessoren
 und Dozenten**

PD Dr. Mathis Fister, TSCHURTSCHEN-
 THALER WALDER FISTER Rechtsanwälte
 GmbH, mittlerweile Professor an der
 Johannes Kepler Universität Linz
 PD Dr Jörg Kammerhofer, LL.M. (Cantab.),
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 PD Dr. Marcus Klamert, M.A., Bundes-
 kanzleramt in Wien
 Univ.Prof. Ges. Mag. Dr. Andreas J. Kumin,
 Richter am Europäischen Gerichtshof in
 Luxemburg
 Hon.Prof. Univ.DoZ. Dr. Bernhard Schima,
 LL.M. (Harvard), Europäische Kommission
 in Brüssel

Externe Lehrende

Mag. Dr. Martina Almhofer, LL.M., BSc,
 Europäische Zentralbank in Frankfurt/Main
 MMag. Dr. Katrin Forgó, CEMS MIM,
 Bundesministerium für Klimaschutz, Um-
 welt, Energie, Mobilität, Innovation und
 Technologie
 Dr. Johannes Hartlieb, LL.M., BSc,
 Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH
 RA Mag. Dr. Hans Kristoferitsch, LL.M.
 (Harvard), Cerha Hempel Rechtsanwälte
 GmbH

Lehrtätigkeit

Im vergangenen Studienjahr wurden an der WU Wien folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Bereich Europarecht	Bereich Völkerrecht	Bereich Österreichisches öffentliches Recht
Grundlagen des Europarechts	Principles of International Law	Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht
Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I	Europäisches Außenwirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht	Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz
European Law and Economics	Vertiefung in Völker- und Europarecht	Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I
Advanced Issues of European Economic Law	Sonstige Bereiche des Wirtschaftsrechts	Grund- und Menschenrechte
Europarecht		Seminar aus dem Dissertationsfach Österreichisches öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsrechts
European Law		Governance and Legal Environment
Allgemeines Verwaltungsrecht in europäischer Perspektive		Einführung in die Rechtswissenschaften
Seminar aus dem Dissertationsfach Europarecht	Legal Theory	
	Rechtswissenschaftliche Methodenlehre	

Legende:

Bachelorstudium

Masterstudium

Doktoratsstudium

LEHRTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES STUDIENBETRIEBS AN DER WU WIEN

Die Lehrtätigkeit des EIR umfasst das gesamte Spektrum der europarechtlichen, völkerrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fächer im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht, die Lehrveranstaltung Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I und das Wahlfach Europäisches Wirtschaftsrecht im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie die Lehrveranstaltung Governance and Legal Environment und die Specialisation European and International Economic Law im englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics.

Das EIR legt besonderen Wert darauf, nicht nur eine fundierte akademische Ausbildung bieten zu können, sondern auch Bezüge zur Rechtspraxis herzustellen und in die universitäre Lehre einfließen zu

lassen, um die Studierenden gezielt auf die Anforderungen der juristischen Praxis vorzubereiten. Dies geschieht einerseits durch die Einbindung externer Lehrender in das Lehrangebot des Instituts, andererseits durch Exkursionen sowie durch die zusätzliche Anreicherung des Lehrangebots um Spezialveranstaltungen mit praxisnahen Ausbildungsinhalten, vor allem im Bereich des Masterstudiums.

EXTERNE LEHRTÄTIGKEIT

Christoph Grabenwarter und *Katharina Pabel* tragen regelmäßig an der Österreichischen Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit vor.

Katharina Pabel lehrte im Sommer 2019 im Rahmen der Sommerschule „The European System of Human Rights Protection“ an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Corona-bedingt musste die Sommerschule 2020 ausfallen.



Distanzlehre

Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Schließung des Campus der WU in der zweiten Woche des Sommersemesters 2020 hat auch für die Lehre am Institut für Europarecht und Internationales Recht erhebliche Herausforderungen mit sich gebracht.

Die meisten Lehrveranstaltungen waren zu diesem Zeitpunkt bereits angelaufen, geblockte Lehrveranstaltungen waren teils schon weit fortgeschritten, zugleich aber mussten manche Studierende im März bereits wieder in ihre Heimatorte bzw. Heimatländer zurückkehren. Auch sie sollten wie alle anderen WU-Studierenden ihre Lehrveranstaltungen fortsetzen können.

Am Institut ist eine Reihe von an die Herausforderungen der konkreten Lehrveranstaltungen angepassten Lösungen erstellt worden. Schon in der Woche der Campus-Schließung sind Lehr- und Lernpakete geschnürt worden, die relevante Literatur, Judikatur, Musterfälle und Musterklausuren sowie Musterlösungen enthalten haben. Zugleich sind für zahlreiche Lehrveranstaltungen Online-Foren für Fragen, moderierte Diskussionen und Feedback an die Studierenden eingerichtet sowie zahlreiche neue Lehrmaterialien entworfen worden. Wo in den ersten Wochen erforderlich, sind als Ersatz für mündliche Mitarbeit Modulare implementiert worden, die den Studierenden auch im

online-Modus eine aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung ermöglicht haben. Gerade in dieser Ausnahmesituation hat sich der Rückgriff auf die Lernplattform Learn@WU als hilfreich erwiesen, zumal den Studierenden dort schon in den Jahren zuvor umfangreiche vertiefende Lehrinhalte in Form von weiterführender Literatur, Judikatur, Kommentierungen und Videos u.a.m. zur Verfügung gestellt worden waren. Diese Lernplattform ist „Corona-bedingt“ um zahlreiche zusätzliche Inhalte erweitert worden, die auch in den kommenden Semestern die Lehre unterstützen werden. Bereits ab März sind Lecturecasts im Audioformat erstellt und den Studierenden



Prof. Pabel im Austria Center Vienna



Online-Lehrinheit von Andreas Orator

den zur Verfügung gestellt worden, so dass schnell auch vorlesungsähnliche LV-Einheiten angeboten werden konnten. Schon kurz nach Semesterbeginn sind erste LV-Einheiten synchron in Form von Videokonferenzen angeboten worden. Im Laufe des Semesters ist diese Umstellung in den meisten Lehrveranstaltungen erfolgt. Überdies sind den Studierenden Videoaufzeichnungen von LV-Einheiten zur Verfügung gestellt worden.

Die sehr schnell zunehmende Versiertheit der Studierenden im Umgang mit Videokonferenzprogrammen hat es ermöglicht, im Laufe des Semesters Lehrveranstaltungen in Seminarform mit Online-Präsentationen der Studierenden und eingehenden Live-Diskussionen durchzuführen. Letztlich konnten im Zuge dieser Umstellungen und Erweiterungen der Lehrmodalitäten auch hochaktuelle Entwicklungen in die Lehrveranstaltungen eingebunden werden wie etwa die Verfassungskonformität der Covid-19-Rechtssetzung,

Rechtsfragen der Covid-19-bedingten Kontrollen an EU-Binnengrenzen, die einschlägigen wirtschaftlichen Hilfsprogramme für die EU-Mitgliedstaaten, die relevanten Maßnahmen der EZB oder die Frage der Zulässigkeit der krisenbedingten Durchbrechung des Patentschutzes für (neue) Medikamente.

Trotz aller Herausforderungen und Nachteile, die die Distanzlehre mit sich bringt, ist es in vielen Bereichen gelungen, aus der Not eine Tugend zu machen und die Interaktion mit den Studierenden auf einem in aller Regel sehr hohen Niveau zu halten und ihnen ein orts- sowie vergleichsweise zeitunabhängiges Selbststudium zu erleichtern.

Auch wenn Distanzlehre kein vollwertiger Ersatz für Lehre in Präsenz sein kann, werden wir im Lichte der Erfahrungen pro futuro evaluieren, welche Online-Elemente künftige Präsenzlehre gerade aus Studierendensicht sinnvoll ergänzen und weiter intensivieren können.

Forschung



Prof. Pabel und Prof. Grabenwarter

ALLGEMEINES FORSCHUNGSPROFIL DES INSTITUTS

Die Forschungsfelder des EIR erstrecken sich im Bereich des Europarechts insbesondere auf Verfassungsfragen der europäischen Integration, das europäische Wirtschaftsrecht und die Außenbeziehungen der EU.

Im Bereich des internationalen Rechts zählen insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, das Welthandelsrecht sowie die Schnittstellen zwischen Europarecht und internationalem Recht zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts reicht das Forschungsspektrum des Instituts von Fragen des österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts bis hin zu den Schnittstellen dieser Rechtsbereiche mit dem Europa- und Völkerrecht.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE EINZELNER INSTITUTSANGEHÖRIGER

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter liegen in den folgenden Bereichen:

- Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Recht der elektronischen Massenmedien
- Staatskirchenrecht
- Familien- und Vermögensrecht und Grundrechte
- Kinderrechte

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel liegen in folgenden Bereichen:

- Österreichischer, europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Staatskirchenrecht in Österreich und Deutschland



Peter Thalmann, Prof. Vranes und Andreas Orator

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Monika Polzin, LL.M. liegen in folgenden Bereichen:

- Völkerrecht, insbesondere Völkervertragsrecht, Auslegungsmethodik und Menschenrechtsschutz
- Verfassungsidentität
- Das Verhältnis zwischen Völkerrecht, Unionsrecht und Verfassungsrecht
- Verfassungsänderungen und verfassungsgebende Gewalt
- Europäisches Wirtschaftsrecht

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. liegen in den folgenden Bereichen:

- Europarecht, insbesondere europäisches Wirtschaftsrecht, EU-Außenbeziehungen und Systemfragen des europäischen Grundrechtsschutzes
- Internationales Recht, insbesondere Grundfragen des Völkerrechts und Fragmentierung des Völkerrechts
- Wirtschaftsvölkerrecht und WTO-Recht
- Rechtstheorie und Methodenlehre

Derzeit besteht folgendes Habilitationsprojekt eines Institutsangehörigen

Andreas Orator: „Constitutional evolution in the shadow of unanimity: Revision and transformation of the EU’s structural constitution post-Lisbon“

Ziel der Arbeit ist es, unter Zuhilfenahme verfassungsvergleichender Vorarbeiten neue europarechtswissenschaftliche Ansätze auszuloten, die die jüngere Unionsverfassungsentwicklung (verstanden als Oberbegriff von Revision und Wandlung) aussagekräftiger beschreiben. Eine zentrale Rolle spielt dabei eine angemessenere Sichtbarmachung der Zusammenhänge von förmlicher Vertragsverfassungsrevision und informellen Wandlungsphänomenen außerhalb von Art 48 EUV. Dazu werden Funktionsstörungen des Revisionsprozesses im Spannungsverhältnis von verfassungsnormativer Stabilisierung und Flexibilität nachgezeichnet und „evasive“ organisationsrechtliche Strategien verschiedener Unionsverfassungsakteure daraufhin untersucht, ob und wie deren Beschreibung als Verfassungswandel zweckmäßig ist.

Laufende Dissertationsprojekte von Angehörigen des Instituts:

Sophie Bohnert: „Horizontal Shareholdings of Institutional Investors and their Impact on Competition“

Daniela Kraschowitz: „Die Washingtoner Prinzipien und ihre Umsetzung in Österreich sowie in Deutschland als Vorbild für den Umgang mit der Restitution von kolonialen Kulturgütern“

Corina Kruesz: „Big Data Analytics, Blockchain und die DSGVO“

Viktor Malhotra: „Reichweite und Durchsetzung unionsrechtlicher Bedingungen

für Mitgliedstaaten und Förderungsnehmer im Recht der europäischen Struktur- und Investitionsfonds“

Julia Reiner: „Das Grundrecht des ne bis in idem nach Art 47 ZPEMRK und nach Art 50 GRC im Vergleich“

Stephan Reisenberger: „Die Bindungswirkung von Bescheiden im Zivilprozess“

Eva Rom: „European Constitutional Conflict as Institutional Civil Disobedience and Conscientious Objection – Possibilities and Limits of a Reconceptualization“



Willkommensfeier von Prof. Pabel

Veröffentlichungen

IM BEREICH DES EUROPARECHTS

Grabenwarter/Vranes/Winner, Governance and Legal Environment, 2. Auflage (2019)

Hartlieb, Verpflichtungszusagen im europäischen Kartellrecht und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (2020)

Struth, Die neuen Regelungen der AVMD-Richtlinie, in: Berka/Holoubek/Leitl-Staudinger (Hrsg), Die Revision der audiovisuellen Mediendienste-Richtlinie: Aktuelle Fragen der Umsetzung (2020) 21-41

Polzin, Kompetenzreichweite der EU und die zukünftige Architektur von EU-Handelsabkommen – Abschied von „Deep and Comprehensive Trade and Investment Agreements“? in: Christoph Herrmann (Hrsg), Die gemeinsame Handelspolitik im Europäischen Verfassungsverbund, Europarecht Beiheft 2 (2020) 113-126

Meisel/Breitler/Kraschowetz/Kreuzhuber/Waizer, Recent Austrian Practice in the Field of European Union Law. Report for 2019, ZÖR 2020/75, 601-632

Orator, Ist es eine Tragödie? Ist es eine Komödie? Zum Karlsruher Schauspiel „Die EU-Bankenunion“, Recht und Politik 2019/55, 54-59

Orator, Prospects for and Limits to Establishing Union Agencies, in: Kerstin von der Decken, Nele Matz-Lück & Andreas von Arnould (Hrsg), German Yearbook of International Law 2019/61, 549-551

Orator, Änderung und Wandlung der Unionsverfassung seit dem Vertrag von Lissabon, in: Philipp B. Donath u.a. (Hrsg), Verfassungen – ihre Rolle im Wandel der Zeit (Tagungsband 59. Assistententagung Öffentliches Recht) (2019) 329-348

Orator, Neue Instrumente des Europäischen Gerichtshofs zur Bekämpfung rechtsstaatlicher Systemmängel in EU-Mitgliedstaaten, in: Moriz Kopetzki u.a. (Hrsg), Autoritäres vs Liberales Europa (Tagung junger Europarechtler*innen Band 2) (2019) 214-232

Vašek, Europäischer Gerichts begriff, demokratische Verfassungstraditionen und oberösterreichisches Verwaltungsgericht, ZVG 2019, 420-424

Vranes, Kommentierung zu Artikel 53 (Schutzniveau), in: Holoubek/Lienbacher (Hrsg), Kommentar zur EU-Grundrechtecharta, 2. Auflage (2019) 961-979





Gemeinsames Mittagessen

Vranes, France, in: Griller/Claes/Papadopoulou/Puff (Hrsg), Member States' Constitutions and EU Integration (im Erscheinen)

IM BEREICH DES VÖLKERRECHTS

Grabenwarter, „High Judicial Office“ and „Jurisconsult of Recognised Competence“: Reflections on the Qualifications for Becoming a Judge at the Strasbourg Court, ZaöRV 2020, 13-34 (gemeinsam mit Matti Pellonpää)

Grabenwarter, Von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bis zur Europäischen Menschenrechtskonvention: Transferprozesse im europäischen Menschenrechtsraum, in: Pabel/Vašek (Hrsg), Menschenrechte 1948/1958, Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich (2020) 93-105

Pabel, Übersicht EGMR-Rechtsprechung, JSt 2019, 178-186; 477-484 (gemeinsam mit Beate Sündhofer)

Pabel, Die Konventionsrechte als Fundamente der Demokratie, in: Pöschl/Wiederin (Hrsg), Demokratie und Europäische Menschenrechtskonvention (2020) 15-32

Pabel, Regelmäßige Übersichten über die EGMR-Rechtsprechung im JSt (gemeinsam mit Marlene Haderer)

Struth, Rechtsprechungsübersicht EGMR, ecoloex 2020, 245-248 (gemeinsam mit Gisela Kristoferitsch)

Polzin, Authentic Interpretations and International Courts: Like Tom and Jerry or Calvin and Hobbes? TEMPLE INT'L & COMP. L.J. 2019/33/2, 247-278

Vranes, Effektivität des Völkerrechts, in: Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht (Hrsg), Effektivität des Wirtschaftsrechts (im Erscheinen)

Vranes, Environmental Taxes and Border Tax Adjustment, in: Delimatsis et al (Hrsg), Encyclopedia of Trade and the Environment (im Erscheinen)

IM BEREICH DES ÖSTERREICHISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bohnert, EU-Investitionskontrolle – Kompetenzrechtliche Voraussetzungen und Grenzen, in: Becker et al (Hrsg), Gesellschaftliche Herausforderungen – Öffent-

lichrechtliche Möglichkeiten. Tagung der Österreichischen Assistentinnen und Assistenten des Öffentlichen Rechts (2020) 99-122

Bohnert, Die Neuregelung der österreichischen Investitionsprüfvorschriften, RdW 2020, 659-664

Grabenwarter, Gesundheitsrecht und Verfassung, in: Resch/Wallner (Hrsg), Handbuch Medizinrecht, 3. Auflage (2020) 1-39 (gemeinsam mit Beatrix Krauskopf)

Grabenwarter, Zur Frage der Erteilung der bischöflichen Zustimmung zur „Ernennung oder Zulassung der Professoren oder Dozenten“, in: Ohly/Haerin/Müller (Hrsg), Rechtskultur und Rechtspflege in der Kirche (2020) 415-426

Grabenwarter, Bundes-Verfassungsgesetz und Grundrechte B-VG (2020) 634 Seiten (gemeinsam mit Stefan Leo Frank)

Kruesz, Datenschutz-Folgenabschätzung: Keine Ausnahme für Einzelpraxen? RdM 2020, 60-62

Kruesz, 19. Österreichischer Europarechtstag, ZfV 2020, 50-57

Orator, Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung am verfassungsgerichtlichen Prüfstand, in: Gerhard Baumgartner (Hrsg), Öffentliches Recht Jahrbuch 2019, 187-206

Pabel, § 57. Strafbestimmungen, in: Pabel (Hrsg), Oö Baurecht, Kommentar (2019) 715-733



Eva Rom, Julia Reiner und Stephan Reisenberger

Pabel, The Austrian Islam Law 2015, in: Karic/Potz/Quistrop (Hrsg), State and Religions in Bosnia and Herzegovina and Austria: A Legal Framework for Islam in a European Context (2019) 55-61

Pabel, Erfahrungen mit dem Islamgesetz in Österreich, in: Abmeier/Jacobs/Köhler (Hrsg), Rechtliche Optionen für Kooperationen zwischen deutschem Staat und muslimischen Gemeinschaften (2019) 112-126

Pabel, Rechtsfragen der Gründung und des Betriebs von selbstständigen Ambulatorien, RdM 2019, 219-227

Pabel, Kunstfreiheit, in: Görres-Gesellschaft (Hrsg), Staatslexikon Recht – Wirtschaft – Gesellschaft, Band 3, 8. Auflage (2019) 1229-1230

Pabel, Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten, in: Fischer/Pabel/Raschauer (Hrsg), Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2. Auflage (2019) 397-457

Pabel, Das Recht im Gesetz: Grund- und Menschenrechte, in: Bezemek (Hrsg), „Vor dem Gesetz“ (2019) 171-178

Pabel, Minderheiten, in: Görres Gesellschaft (Hrsg), Staatslexikon: Recht – Wirtschaft – Gesellschaft, 8. Auflage, Band 4 (2020) 12-18

Pabel, Kompetenzen der Ärztekammern zur Erlassung von Verordnungen, in: Bernat et al (Hrsg), Festschrift Christian Kopetzki (2019) 459-474 (gemeinsam mit Felix Wallner)

Pabel, Die Neuordnung der Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts: Verfassungsrechtliche, menschenrechtliche und europarechtliche Gesichtspunkte, in: ÖJT (Hrsg), Verhandlungen des 20. ÖJT 2018 (2019) 13-40

Pabel, Forstrecht, in: Ennöckl/Raschauer N./Wessely (Hrsg), Handbuch Umweltrecht, 3. Auflage (2019) 444-478

Pabel, Die österreichischen Verwaltungsgerichte im Lichte des Unionsrechts, ZVG 2020, 15-32

Pabel, 60 Jahre Österreich in der Europäischen Menschenrechtskonvention – eine Bilanz, in: Pabel/Vašek (Hrsg), Menschenrechte 1948/1958, Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich (2020) 187-210

Pabel, Die Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit, ZÖR 2020, 561-574

Polzin, Carl Schmitt als Strafrechtler, in: Koch/Kubiciel/Löhning (Hrsg), „1918“ – Strafrecht zwischen Revolution und Republik (2020) 217-234

Polzin, Referendarexamensklausur: Ausländische Staatsunternehmen, schnelle Gesetze und vorläufiger Rechtsschutz, JURA 2020, 83-91

Polzin, Die Reichsverfassung von 1871, in: Rüdiger Voigt (Hrsg), Aufbruch zur Demokratie (2020) 337-354

Struth, Die „Verwaltungsstrafgesetz-Novelle 2018“, RFG 2019, 178-184

Struth, Verfahrensrechtliche Begleitmaßnahmen zu COVID-19, RFG 2020, 64-71

Struth, Sonderregelungen für das Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof als Begleitmaßnahmen zu COVID-19, ZVG 2020, 41

Vašek, Kommentierung der §§1, 2 VfGG, in: Eberhard/Fuchs/Kneihs/Vašek (Hrsg), Kommentar zum Verfassungsgerichtshofsgesetz 1953 (2020) 1-12

Vašek, Kommentierung der §§ 56c-k VfGG, in: Eberhard/Fuchs/Kneihs/Vašek (Hrsg), Kommentar zum Verfassungsgerichtshofsgesetz 1953 (2020) 556-601

Vašek, Grund- und Menschenrechte in den Staatsverträgen von St. Germain und Wien, in: Pabel/Vašek (Hrsg), Menschenrechte 1948/1958 – Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich (2020) 39-56

Vašek, Zwischen Kontinuität und Diskontinuität – Die republikanischen Verfassungen vor dem B-VG 1920, in: Jabloner/Olechowski/Zeleny (Hrsg), Die Verfassungsentwicklung 1918 bis 1929 und Hans Kelsen (2020) 27-45

Vašek, Kommentierungen des Art 67 SV von St. Germain, in: Kneihs/Lienbacher (Hrsg), Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, 24. Lfg. (2020) 9

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Grabenwarter/Pabel, 100 Jahre Trennung von Staat und Kirche, Seggauer Gespräche – Tagungsband (2019) (gemeinsam mit Reinhold Esterbauer)

Grabenwarter/Vranes, Die EU im Lichte des Brexits und der Wahlen: Faktoren der Stabilität und Desintegration, 19. Österreichischer Europarechtstag (2020)

Pabel, Oö Baurecht Kommentar (2019)

Pabel, Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2. Auflage (2019) (gemeinsam mit Johannes Fischer und Nicolas Raschauer)

Pabel/Vašek, Menschenrechte 1948/1958. Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich (2020)

Vašek, VfGG – Kommentar zum Verfassungsgerichtshofsgesetz 1953 (2020) 859 Seiten (gemeinsam mit Harald Eberhard, Claudia Fuchs und Benjamin Kneihns)



Prof. Grabenwarter

Vorträge

Grabenwarter, Die EMRK in der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes 8.11.2019/Wien: 16. Rechtsschutztag des BMI

Grabenwarter, Resilience of Constitutional Justice in Times of Populism 28.2.2020/Berlin: WIKO Workshop Populism and Constitutionalism

Orator, A court to the rescue of judicial independence? The Court of Justice of the European Union and rule of law backsliding 28.8.2019/Mexiko City: El Colegio de Secretarias y Secretarios, Suprema Corte de Justicia de la Nación

Orator, Intensivtagung Schriftsatzgestaltung im öffentlichen Recht. Verwaltungsbehörden, VwG, VwGH, VfGH, EGMR, EuG/EuGH (mit Mathis Fister) 3.-4.3.2020/Wien: Manz Rechtsakademie

Orator, Ein Urteil mit Biss? Das Weiss-Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 5. Mai 2020 20.5.2020/Wien: Diskussionsrunde des Instituts für Europarecht und Internationales Recht, Wirtschaftsuniversität Wien

Pabel, Rechtsfragen der Gründung und des Betriebs selbstständiger Ambulatorien 24.5.2019/Gmunden: Gmundner Medizinrechtskongress

Pabel, Panelist 7.6.2019/Genf: New Technologies and Human Rights

Pabel, Die Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit 13.9.2019/Wien: Tagung „Aktuelle Herausforderungen für die österreichische Verfassungsstaatlichkeit“, SFU Wien

Pabel, Die österreichischen Verwaltungsgerichte im Lichte des Unionsrechts 23.9.2019/Linz: 5. Linzer Verwaltungsgerichtstag

Pabel, Principles and Observation of Election Dispute Resolution 1.10.2019/Wien: ODIHR Seminar „Election Observation and Electoral Dispute Resolution“

Pabel, Errungenschaften und Herausforderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention 26.-27.10.2020/Bielefeld: Die EU zwischen Konfusion und Vision, ZiF Arbeitsgemeinschaft

Polzin, The Concept of Constitutional Identity: Still Useful or Too Prone to Abuse? 13.9.2019/London: Bentham House, University College London, Tagung: The Rise of Constitutional Identity Review in Europe: A Critical Assessment

Veranstaltungen des Instituts an der WU Wien

Polzin, Teilnahme Podiumsdiskussion
10.12.2019/München: Podiumsdiskussion
„Parität in den Parlamenten: Wie gelingt
eine bessere Vertretung von Frauen in
der Politik?“, VHS München

Polzin, Verfassungsrechtliche Beurteilung
einer Parité-Gesetzgebung
11.12.2019/Halle: Wahlrechtsforum „Wahl-
recht und Parität“, Universität Halle

Struth, Die neuen Regelungen der AVMD-
Richtlinie
17.10.2019/Wien: 15. Österreichisches
Rundfunkforum

Vašek, Entscheidungsfindung durch Um-
laufbeschlüsse und elektronische Kommu-
nikation in der Gerichtsbarkeit
22.9.2020/Wien: Habilitationsvortrag an
der Wirtschaftsuniversität Wien

Vašek, Berufsbild VerwaltungsrichterIn
29.9.2020/Linz: Linzer Verwaltungsgerichts-
tag 2020

Vašek, Verfassungsgerichtsbarkeit als „least
dangerous branch“?
1.10.2020/Wien: Symposium Verfassungs-
gerichtsbarkeit in der Zukunft – Zukunft
der Verfassungsgerichtsbarkeit

HABILITATIONSKOLLOQUIUM VON DR. JÖRG KAMMERHOFER

6. November 2019

Dr. Jörg Kammerhofer, LL.M. (Cambridge),
wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni-
versität Freiburg, hielt in der Galerie im
Learning Center der WU einen Habilitati-
onsvortrag zum Thema „Die Zukunft der

Völkerrechtslehre angesichts von Spezia-
lisierung und Fragmentierung“. Das öffent-
liche Habilitationskolloquium fand im An-
schluss an den gut besuchten Vortrag statt.
Herrn Dr. Kammerhofer konnte danach die
Lehrbefugnis (*venia docendi*) für Völker-
recht und Rechtstheorie verliehen werden.

Monika Bucha und Eva Rom



Habilitationsvortrag von Jörg Kammerhofer



GASTVORTRAG VON DR. BALÁZS SCHANDA ZUM UNGARISCHEN STAATSKIRCHENRECHT

8. Jänner 2020

Dr. Balázs Schanda, der neben seiner Tätigkeit am ungarischen Verfassungsgericht auch Professor an der Pázmány Péter Katholischen Universität in Budapest ist, referierte zum Thema „Aktuelle staatskirchenrechtliche Fragen in Ungarn – zwischen Verfassungsrhetorik und religionssoziologischer Lage“.

Dr. Schanda spannte den Bogen von den ersten Gesetzen zur Anerkennung von Re-

ligionsgemeinschaften im späten 19. Jahrhundert über die Zeit des Sozialismus bis zur aktuellen gesetzlichen Lage, die sich auch nach der Wende mehrmals geändert hat und für einen Laien nicht immer ganz verständlich ist. Dr. Schanda konnte in seinem sehr pointierten Vortrag und der anschließenden Diskussionsrunde den Zuhörerinnen und Zuhörern einen guten Überblick über das ungarische Staatskirchenrecht und somit einen Blick über den österreichischen Tellerrand gewähren.



Prof. Holoubek, Prof. Grabenwarter, Balázs Schanda, Prof. Lienbacher

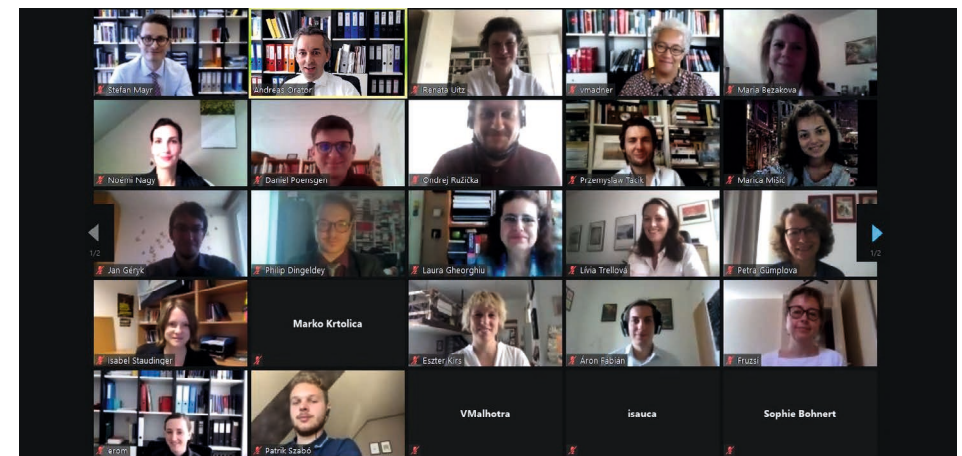
12th CEE FORUM CONFERENCE 9./10. September 2020

Die zwölfte Jahreskonferenz des Central and Eastern European Forum of Young Legal, Political and Social Theorists fand an der Wirtschaftsuniversität Wien statt. Die Konferenz des 12th CEE Forum wurde dabei Covid-19-bedingt zum ersten Mal in digitaler Form abgehalten.

Die Konferenz stand unter dem Generalthema „Populism, popular sovereignty and public reason“ und wurde von Dr. Andreas Orator gemeinsam mit Dr. Stefan Mayr (Institut für Recht und Governance, WU Wien) organisiert und fand unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die von London bis Belgrad und Bern bis Krakau zugeschaltet waren, großen Anklang. Die Begrüßung aller Konferenzteilnehmerinnen

und -teilnehmer nahm Univ.Prof. Dr. Verena Renáta Uitz (Central European University) eine Keynote unter dem Titel „Confronting Constitutionalism’s New Normal“, in der sie auf die großen Herausforderungen von „Verfassungen ohne Konstitutionalismus“ hinwies und an die Verantwortung aller Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler appellierte, sich diesen Herausforderungen aktiv zu stellen.

Die zweitägige Konferenz bot aufschlussreiche und anregende Präsentationen sowie intensive und ergiebige akademische Diskussionen. Der Tagungsbericht mit ausgewählten Beiträgen wird von Peter Lang International Academic Publishers veröffentlicht werden.



Konferenz-TeilnehmerInnen

HABILITATIONSKOLLOQUIUM VON DR. MARKUS VAŠEK

22. September 2020

Dr. Markus Vašek, mittlerweile Assistenzprofessor an der Johannes Kepler Universität Linz, hielt im Clubraum im Learning Center der WU einen Habilitationsvortrag unter dem Titel „Entscheidungsfindung durch Umlaufbeschlüsse und elektronische Kommunikation in der Gerichtsbarkeit“. Der Vortrag behandelte ausgewählte Fra-

gen der Willensbildung in richterlichen Kollegien. Das grundsätzliche Verhältnis von gesetzlicher Regelung und innergerichtlichem Gestaltungsspielraum wurde ebenso in den Blick genommen wie die einschlägige Covid-19-Gesetzgebung und deren Auswirkungen. Das öffentliche Habilitationskolloquium fand im Anschluss an den Vortrag statt. Herrn Dr. Vašek konnte danach die Lehrbefugnis (*venia docendi*) für das Fach Öffentliches Recht verliehen werden.



Abschlussfeier des Habilitationskolloquiums von Markus Vašek

AUCH WIR HATTEN ETWAS ZU FEIERN...

Ende Jänner 2020 haben zwei Institutsangehörige runde Geburtstage gefeiert. Eine unserer Universitätsassistentinnen hat das 30. Lebensjahr vollendet und Institutsvorstand Prof. Vranes feierte einige Tage später seinen 50. Geburtstag.



Geburtsstagsfeier von Prof. Vranes



Funktionen in Wissenschaft und Praxis

Christoph Grabenwarter

war von 2012 bis 2020 stellvertretender Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Er ist seit 2005 Mitglied, seit Februar 2018 Vizepräsident und seit Februar 2020 Präsident des Verfassungsgerichtshofes. Seit 2006 ist Univ.Prof. DDr. Grabenwarter österreichisches Mitglied der Venedig-Kommission „Democracy through Law“ des Europarates, außerdem ist er Mitglied des Fachbeirates des Max-Planck-Institutes für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Seit 2015 ist er Präsident des Österreichischen Juristentages. Univ. Prof. DDr. Grabenwarter ist zudem Vorstandsmitglied des Forschungsinstitutes für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) und Vizepräsident des Forum Verfassung sowie Mitherausgeber der Juristischen Blätter. Von 2014 bis 2020 war er zudem Mitglied (2019/20 Vorsitzender) des Advisory Panel of Experts on Candidates for Election as Judge to the ECtHR, Straßburg.

Katharina Pabel

ist seit März 2020 stellvertretende Institutsvorständin des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Sie ist Vorsitzende des Expertenrats Integration beim Bundeskanzleramt. Seit 2015 ist Frau Professorin Pabel Ersatzmitglied der Venedig-Kommission des Europarates. Sie ist außerdem ad hoc Richterin am European Court of Human Rights und Expertin des Moskauer Mechanismus. Professorin Pabel ist Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie der Bischöflichen Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz. Sie ist gemeinsam mit Michela Mayrhofer Schriftleiterin der Zeitschrift der Verwaltungsgerichte sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift Recht und Finanzen der Gemeinden und des Peace and Governance Journal.

Monika Polzin

ist seit September 2020 Professorin am Institut für Europarecht und Internationales Recht. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen und fungierte als Fachgutachterin für zahlreiche internationale



Abschied von Peter Thalmann

Zeitschriften wie Acta Politica oder European Constitutional Law Review. Weiterhin war sie als Expertin für den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen und die Europäische Versammlung des Europarats tätig.

Erich Vranes

ist seit 1. Jänner 2012 Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht, seit 2010 stellvertretender Institutsvorstand des interdisziplinären Europa-Instituts der WU Wien und seit 2015 stellvertretender Departmentvorstand. Professor Vranes ist Generalsekretär der European Community Studies Association Austria (ECSA Austria), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, Mitglied diverser Arbeitsgruppen der WU und der Steuerungsgruppe jus@wu sowie Mitglied verschiedener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen, wie etwa der European Society of International Law. Er fungiert regelmäßig als Gutachter für Forschungseinrichtungen wie FWF und OeNB, ist Mitglied des Editorial Boards des Austrian Law Journal und Fachgutachter für internationale Ver-

lage wie Cambridge University Press und Oxford University Press sowie internationale und nationale Zeitschriften wie International Theory, A Journal of International Politics, Law and Philosophy, World Trade Review, European Law Journal, Zeitschrift für öffentliches Recht und andere.

Mathis Fister

ist Rechtsanwalt und Partner der TSCHURTSCHENTHALER WALDER FISTER Rechtsanwälte GmbH sowie Universitätsprofessor an der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre.

Elisabeth Rumler-Korinek

ist Assistentin des Rektors an der Donau-Universität Krems.

Peter Thalmann

ist seit August 2020 verfassungsrechtlicher Mitarbeiter am VfGH.

Markus Vašek

ist seit Dezember 2019 Assistenzprofessor an der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften.

Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen

European Community Studies Association Austria (ECSA Austria) – laufende Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen; Österreichischer Europarechtstag 2019

Kanzlei Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH – gemeinsames Projekt „Musterhandbuch Öffentliches Recht“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Organisation der „Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Vortragsreihe und Seminar „Austrian Law Journal“

Ludwig-Maximilians-Universität München – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Paris-Lodron-Universität Salzburg – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS) – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Universität Innsbruck – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Universität zu Köln – Schönburger Gespräche zu Recht und Staat

Johannes Kepler Universität Linz – Projekt „Europäische Menschenrechtskonvention“

Universität Wien – gemeinsame Durchführung der „Wiener Vorlesungen zum Völker- und Europarecht“

Universität Würzburg – Projekt Herausgabe „Internationaler Kommentar zu EMRK“

Auszeichnungen

Sophie Bohnert

wurde vom Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht der WU eine Leistungsprämie für besondere Forschungsleistungen zuerkannt.



© www.inshot.at

Sophie Bohnert

Erreichbarkeit

WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

KONTAKT:

T +43-1-313 36-4423

(Institutsassistent Prof. Grabenwarter
und Prof. Pabel)

T +43-1-313 36-6476

(Institutsassistent Prof. Polzin)

T +43-1-313 36-4135

(Institutsassistent Prof. Vranes)

E-Mail: eir@wu.ac.at

WEITERE INFOS:

www.wu.ac.at/eir

MEDIENINHABER:

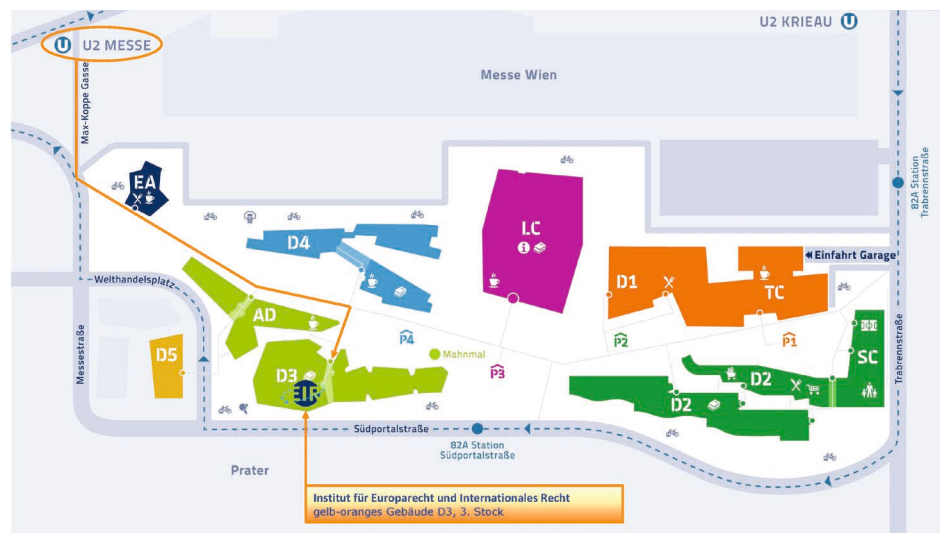
WU, Institut für Europarecht und
Internationales Recht

HERSTELLER:

Facultas

VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT:

Wien, EIR 2020



MitarbeiterInnen des Instituts 2020

WIDERRUF:

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an dsgvo.eir@wu.ac.at widerrufen. Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/eir